

87. Rundbrief

Zu neuen Ufern lockt ein neuer Tag.

Liebes Mitglied,

mit einem Zitat ist es so eine Sache. Man erinnert sich und denkt: das passt! Urheber? Oh, Goethe! Der Zusammenhang im „Faust“ ziemlich dramatisch. Und dann dieser hoffnungsvolle und lebensbejahende Ausspruch. Er passt in unsere frühlingshaften Sonnentage mit all dem Neubeginn in der Natur. Und in diesem Sinne - und vielleicht noch ein wenig darüber hinaus - steht er auch über unserem Rundbrief.

- Zu berichten ist in Kurzfassung über die gutbesuchte Jahreshauptversammlung am 23. März. Vorsitzender Dr. Hierholzer appellierte in seinem Grundsatzreferat an die Mitarbeit und aktive Unterstützung des Vereins durch die Mitglieder, wovon dann auch Impulse im Sinne der Vereinsziele ausgehen könnten. Bei dem Hinweis auf die von den ehrenamtlich tätigen Frauen erbrachten Leistungen bezeichnete Dr. Hierholzer diese als eine „unglaublich effektive humanitäre, soziale und im christlichen Gedankengut verankerte Arbeit.“ Von vielen Seiten würde die Arbeit geschätzt, aber meist als selbstverständlich hingenommen. Dabei wurde betont, dass die Initiativen sich auf immer älter werdende Menschen verteilen, die Aufgaben zunehmen - aber der „Nachwuchs“ fehlen würden. Zur Finanzierung der Vereinstätigkeiten sei der Verein auch auf Spenden angewiesen, die aber in den letzten Jahren erheblich abgenommen hätten. Eine angekündigte Kostensteigerung in diesem Jahr für die Betreuungsgruppe „Vergesslich, vereinsamt, verwirrt“ stelle ohne weitere Unterstützungen das Leistungsangebot in Frage.
- Im weiteren Verlauf wurde über die verschiedenen Aktivitäten berichtet. Frau Müllauer - zuständig für den **Seniorentreff**, Programm, Einkauf und Dienstplan - wies auf die Mitarbeit von 16 ehrenamtlichen Helferinnen hin. Diese organisierten die Gesprächs- und Spielenachmittage. Das Programm umfasste die verschiedensten Interessen der Mitglieder wie Spaziergänge, Radtouren, Fitnessstraining, Feste und zwei Busausflüge sowie Tanz, Literatur und Singen und ein Gespräch mit BM Kennerknecht über das Gemeindegeschehen. In Vertretung von Frau Häsel, die leider aus gesundheitlichen Gründen aus dem Vorstand ausgeschieden ist, übernahm Frau Bruse neben der Verwaltung der Vereinsräume und der Küche zusätzlich die Seniorentreffkasse.
- Frau Wilms, seit einem Jahr verantwortlich für die **Vermittlung** von nachbarschaftlicher und hauswirtschaftlicher Hilfe, hatte 11 Vermittlungen,

die intensive Beratung, Kontakte zu den Hilfesuchenden und Angehörigen und sehr viele Telefongespräche zur Folge hatten.

Besuchsdienste hat Frau Heiligtag - neben einer täglichen Betreuung - 167 gemacht, davon 88 zu Hause, 41 in Pflegeheimen, 20 im Krankenhaus und 18 mal als Begleitung zu Ärzten.

Hilfen im Alter bezogen sich vorwiegend auf Schriftverkehr, Anträge, Patienten-Betreuungsverfügung, Altenwohnanlage, Erstattung von Zuzahlungen, Unfallversicherung für Helferinnen, Telefonate. 27 Personen haben bei mir nachgefragt. Daraus wurden 74 Tätigkeiten.

Betreuungsgruppe „Vergesslich, vereinsamt, verwirrt“. Herr Volz war leider beruflich verhindert. Aus dem schriftlichen Bericht geht u.a. hervor, dass im Schnitt 15 Besucherinnen und Besucher an den Nachmittagen teilnahmen. Trotz Heimeinzug und sonstigen Umständen blieb die Anzahl gleich wegen der anhaltenden Nachfrage. Höhepunkte waren ein Ausflug auf die Reichenau mit Führung durch das Kloster und ein Abendessen im Seerestaurant Leissner.

Finanzbericht von Frau Moebius. Niedrige Bankzinsen und weniger Spenden wirken sich deutlich auf die Einnahmenseite aus. Die Kassenführung wurde nach Kassenprüfung als sehr sorgfältig und einwandfrei beurteilt und die Schatzmeisterin entlastet. Der gesamte Finanzbericht kann bei Frau Möbius eingesehen werden.

Bei der **Entlastung des Vorstand** dankte Gemeinderat Egenhofer in Stellvertretung von BM Kennerknecht für die verantwortungsvolle, ehrenamtliche Arbeit und lobte das Engagement für die Mitbürgerinnen und Mitbürger. Im Blick auf die ältere Generation in Allensbach wäre über Jahre hinweg in der Kommune die Meinung verbreitet: „Die decket doch alles ab“ Mit „die“ waren wir als Verein gemeint. „Doch jetzt - die Menschen werden immer älter, die Gruppe der Älteren immer größer - müsse die Kommune die Zeichen der Zeit erkennen und den Verein unterstützen.“ Und so sehen wir dies auch und sind sehr dankbar für die Aussage von Herrn Egenhofer.

So- der Tätigkeitsbericht ist nun etwas länger geworden. In Erweiterung der Tagesordnung gab es sogar noch eine kleine Wahl. Frau Wilms ist zur Beisitzerin und ich zur Ehrenvorsitzenden gewählt worden. Mit Frau Wilms hat eine jüngere Generation Einzug gehalten. Sie wird auch nach Ostern einen Kurs „Ganzheitliches Gedächtnistraining“ abhalten. (montags um 10.15 im Vereinsheim, Näheres im Mitteilungsblatt)

Und nun etwas zur Vorfreude: Am Sonntag, dem 29. April feiern wir unser **Frühlingsfest** im Vereinsheim. **Der Busausflug** in den Frühling startet am 18. Mai und führt nach Bad Dürkheim. Anmeldung bei Frau Rehm im Seniorentreff. Von Herzen danken möchten wir unserer Irntraud Häsel, die nach vielen Jahren aus dem Vorstand ausgeschieden ist und immer zum Erfolg des Vereins beigetragen hat. Wir wünschen ihr und den Kranken baldige Genesung und viel Kraft für jeden „neuen Tag“.

Ein frohes Osterfest Ihnen allen. Es grüßt Sie vielmals

